



martin

Zur Finanzierung des Pfarrblatts bitten wir um ein Spende auf das Konto: Pfarre St. Martin AT12 1200 0006 3918 6501, Kennwort: „Martin“

Sie wollen den „martin“ per eMail und in Farbe: Dann geben Sie bitte einfach unter pfarrrkanzlei@pfarre-stmartin.at mit Betreff „Martin, elektronisch“, Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Postadresse bekannt. Den Rest erledigen wir.

CORONA MAßNAHMEN – CORONA-HERBST



Die Kirchen und Religionsgesellschaften verschärfen in Absprache mit den staatlichen Stellen ab 21. September 2020 ihre Corona-Präventionsmaßnahmen.

Für die öffentlichen Gottesdienste in St. Martin gilt daher bis auf weiteres verbindlich folgendes:

- Während des gesamten Gottesdienstes ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Die Kirche wird etwa 20 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes geöffnet. Bitte pünktlich kommen.
- Der Mindestabstand der mitfeiernden Gläubigen zueinander hat mindestens einen Meter zu betragen - sofern es sich nicht um Angehörige desselben Haushaltes handelt oder die Vornahme einer religiösen Handlung eine Unterschreitung erfordert. Die Kirchenbänke und die Sessel sind entsprechend gekennzeichnet.
- Die Kommunion wird den Gläubigen in den Bänken gespendet. Mundkommunion ist nicht möglich!
- Allgemein gilt: Bitte kommen Sie nur, wenn sie gesund sind!
- In allen Räumen der Pfarre ist ein Mund-Nasenschutz-Schutz zu tragen.
- Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei bitte nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung.



Im Herbst wird in vielen Gemeinden Erntedank gefeiert. Es gibt prachtvolle Erntedankaltäre, die neben Gemüse, allerlei Früchten und Blumen oft auch mit Symbolen unserer täglichen (Büro)-Arbeit oder unserer sozialen Aktivitäten geschmückt sind. Heuer ist dies wegen Corona nicht so leicht möglich ... daher gestalten wir diesmal unser Danke in dieser Form:

Danke an unseren Pfarrer Leopold.

Seit nun mehr 45 Jahren, mehr als sein halbes Leben, ist er bereits Pfarrer in St. Martin. Er lebt mit uns, er begleitet uns in unserem Tun für die Gemeinde und er teilt mit uns Sorgen und Freuden – wie man das in einer Pfarrgemeinde, in einer Pfarr-Familie eben einfach macht.

Alles aufzuzählen, was er in St. Martin bewirkt hat, was er tut und getan hat und was ihm wichtig war und ist, würde den Rahmen dieses Textes sprengen und sicher immer unvollständig bleiben; zumal jede und jeder in unserer Gemeinde ihm auch für anderes zu danken hätte. Daher einfach nochmals: Danke! Danke! Danke für alles!

Danke an Pater Joji, der so souverän die Corona-bedingt veränderten Gottesdienste leitet ...

Danke an unsere beiden Organisten Peter Donhauser und Fritz Pohle. Seit 45 bzw. 50 Jahren spielen sie in St. Martin ehrenamtlich die Orgel. Gerade in der jetzigen Coronazeit füllen sie die Lücke, die durch das eingeschränkte Singen in den Gottesdiensten entstanden ist, immer wieder

mit besonderen musikalischen Leckerbissen.

Danke an unseren Chor „martini voices“, der seit fünf Jahren, aus zögerlichen Anfängen erwachsen, sich zu einer kleinen, aber feinen, fixen musikalischen Größe in St. Martin entwickelt hat.

Danke an alle, die - wo auch immer in unserer Pfarre und den pfarrlichen Einrichtungen - mitarbeiten. Die sich trotz oder gerade wegen Corona mit viel Energie, Elan und persönlichem Einsatz um die Belange unseres St. Martin kümmern

Danke, an ...

Exemplarisch haben wir hier ein paar Pfarrmitglieder erwähnt, aber es gibt so viele Menschen, die zu bedanken sind, und so vieles, wofür man Danke sagen kann und sollte. Nichts ist selbstverständlich von dem, was für uns getan wird, was wir selbst tun und erreichen oder was (uns) geschieht.

Nehmen wir uns in Gedanken einmal ruhig die Zeit, ein Danke für all das zu formulieren, was uns Gutes widerfahren ist. Lassen wir uns die vergangenen Monate durch den Kopf gehen. Wir werden sicherlich fündig: Es ist uns ganz gewiss viel Gutes geschenkt worden und gelungen. Und egal ob uns viel oder wenig einfällt, oder ob wir uns an einem einzigen Danke quasi „festbeißen“ - unser ganzes Leben ist im Grunde ein verdanktes Leben. Das Leben ist ein Geschenk von Gott und wir haben den Auftrag, dafür Sorge zu tragen. Gott sei Dank!

Annette Fritsch-Langer



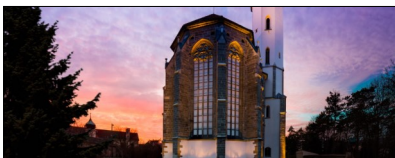
Am Sonntag, dem 13. September, konnten bei strahlendem Spätsommerwetter 20 Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Verwandten doch noch ihre bereits für das heurige Frühjahr geplante **Erstkommunion** feiern.

Ein bunter, fröhlicher, kindgerechter Gottesdienst im Freien und ein ausgeklügeltes Sitzplatzkonzept für die mitfeiernden Familien sorgte für eine entspannte tolle Feier, die sicher allen im Gedächtnis bleiben wird.

Danke an unseren Pastoralassistenten Arthur Kolker, der dies so möglich gemacht hat, und an alle, die dabei mitgeholfen haben.



Am Samstag dem 12. September ging nach zweieinhalb Monaten der heurige **Orgelsommer** erfolgreich zu Ende. Zwölf Mal erklang samstags um 12 Uhr Orgelmusik in unserer Kirche. Das Repertoire der verschiedenen Organisten und Organistinnen umfasste dabei einen Zeitraum von mehr als sechs Jahrhunderten und reichte von Stücken der Frührenaissance bis hin zu Zeitgenössischem. Zwischen 60 und 80 Personen belohnten jedes Mal mit kräftigem Applaus das dargebotene Programm - ein Gutteil davon eine sehr regelmäßig kommende „Fangemeinde“ aus ganz Klosterneuburg. Danke an Fritz Pohle, der dieses Programm heuer bereits zum zweiten Mal organisiert hat.



Das **Sommertheater Klosterneuburg** spielte heuer bereits zum dritten Mal in St. Martin. Mit einer gelungenen Aufführung von Oscar Wildes Theaterstück vom Idealen Gatten belebte es im August nicht nur den „Garten“ von St. Martin sondern auch die sommerliche Kulturszene Klosterneuburgs.

ÖKUMENISCHE STERNWANDERUNG



Der Arbeitskreis Ökumene hatte zum Beginn des „neuen Arbeits- und Schuljahres“ am Samstag, dem **19. September**, bei herrlichem Sonnenschein eingeladen, in den Pfarrgarten nach **St. Leopold** zu kommen.

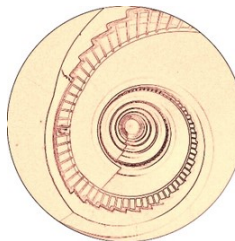
Die Pfarren St. Martin, St. Leopold, Kritzendorf, Höflein, Kierling, Weidling, die Evangelische Gemeinde und die Stiftspfarre haben im Wortgottesdienst eine Bibelstelle und dazu ihre Gedanken miteinander geteilt und über Gemeinschaft, Zuspruch, Segen, Zuversicht, Einsamkeit, Heilung,

Sorge und Krankheit nachgedacht.

An diesem Tag wurden auch die langjährigen Wegbegleiter des Arbeitskreises Mag. Heidi und Mag. Julian Sartorius verabschiedet, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Und die neue evangelische Pastorin Mag. Kerstin Böhm konnte begrüßt werden.

Ein gelungenes gutes Miteinander-Feiern in Coronazeiten und ein kräftiges Lebenszeichen des Klosterneuburger Ökumene-Arbeitskreises.

Maria Neuwirth-Riedl



„DANKBAR LEBEN“

ist das Thema, das uns durch die 10 Meditationsabende zwischen September 2020 und Juli 2021 begleitet.

Meditative 90 Minuten bieten die Möglichkeit, sich ganz auf sich, auf den eigenen Atem, auf das ureigene Sein einzulassen.

Impuls-Texte begleiten Sitz- und Geh-meditationen.

Nützen Sie die Chance, Stille in Gemeinschaft erleben zu können.

Die Themen der einzelnen Abende finden Sie (schon jetzt) auf der Homepage bzw. zeitnah vor den Terminen in den Schaukästen.

Bei Interesse, bitte einfach in bequemer Kleidung kommen!
Wo & wann: Albrechtsberger Saal,
19:30 Uhr

Kosten: 14 Euro pro Abend
Informationen: Brigitte Klug,
Tel: 0664 4711578

Mo 28. 09. 2020	Mo 19. 10. 2020
Mo 09. 11. 2020	Mo 14. 12. 2020
Mo 11. 01. 2021	Mo 01. 02. 2021
Mo 08. 03. 2021	Mo 12. 04. 2021
Mo 10. 05. 2021	Mo 05. 07. 2021

Die Veranstaltungen werden unter Berücksichtigung der Covid-19-Schutzmaßnahmen abgehalten.

KARIN SCHUSTER

Agnesstraße 12 Haus 4/2
3400 Klosterneuburg
schuster.karin@aon.at 0664 / 73710633
www.karinschuster.at

Öffnungszeiten :

Freitag	16.10.2020	17.00 - 20.00 Uhr
Samstag	17.10.2020	14.00 - 19.00 Uhr
Sonntag	18.10.2020	10.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 19.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihr / Dein Kommen!





Kirche ist mehr als unsere Kirche im Ort. Kirche ist eine weltweite Gemeinschaft von Christen und Christinnen. Im Oktober, im Monat der Weltmission, feiern wir die weltweite Kirchengemeinschaft.

Am Weltmissions-Sonntag, heuer der 18. Okt., setzen wir gemeinsam mit allen Katholikinnen und Katholiken weltweit ein Solidaritätszeichen. Wir beten füreinander und unterstützen die Christinnen und Christen weltweit in ihrem Dienst an den Menschen.

Zur Zeit stehen besonders die medizinischen Einrichtungen der Kirche aufgrund der aktuellen Krise vor großen Herausforderungen. Auch im heurigen Beispielland Uganda. Das Land im Osten Afrikas hat 42 Millionen Einwohner, mehr als die Hälfte davon unter 15 Jahren. Uganda zählt zu den ärmsten Ländern der Welt.

In **St. Martin** sammeln wir für Uganda und für die 1100 ärmsten Diözesen der Welt und deren pastorale und soziale Arbeit in der Eucharistiefeier am **Samstag, dem 17. Okt. um 18:30 Uhr** und am **Sonntag, dem 18. Okt. um 9:30 Uhr**.

Herzlichen Dank für Ihr Gebet und Ihre Spenden!



...mit der Bitte um Entschuldigung:
Corona-bedingt erscheint diese September-Oktober-Ausgabe des Martin leider etwas später als gewöhnlich.

Beiträge für kommende(n) Ausgaben werden gerne entgegengenommen.



ERWACHSENEN-BILDUNG SANKT MARTIN

Auf Grund der aktuellen Entwicklung der Corona-Situation haben wir beschlossen, bis auf weiteres noch von Bildungsveranstaltungen im Albrechtsbergersaal oder im Martinskeller Abstand zu nehmen.

Dafür wird es Ende September für Mitglieder unserer Pfarrgemeinde im Freien eine **Exklusiv-Führung** geben:

**„KLOSTERNEUBURG –
Stift und Stadt im Wandel der Zeit“**
Am **Sonntag, dem 27. September**
führt uns Frau **Konstanze Veit, BA**
durch die Obere Stadt.
Treffpunkt: 10 Uhr
vor der Post, Roman Scholz-Platz
Anmeldung erforderlich!
via Pfarrkanzlei Tel. 02243 32568

Darüber hinaus möchten wir Ihnen das sehr interessante Programm des Katholischen Bildungswerkes (KBW) Wien ans Herz legen.

Auf der Homepage des KBW (www.bildungswerk.at/) finden Sie einen Überblick und Detail-Informationen zu einer Vielzahl von interessanten Angeboten und die Möglichkeit, das aktuelle Programm des Bildungszentrums Floridsdorf herunterzuladen.

Es gibt auch einige Veranstaltungen die online (also über das Internet) angeboten werden. Auf eine möchten wir sie ganz besonders hinweisen: „Welche Werte? – Zwischenrufe in orientierungsloser Zeit“ mit Dr. Rainald Tippow, am 11. Nov. 2020

Walter Müller



HOSPIZARBEIT IN ZEITEN VON CORONA

von Anna Fürst,
Obfrau Hospizverein St Martin

Als Obfrau des Hospizverein St. Martin habe ich die ersten Wochen und die folgenden Monate der Corona Pandemie als sehr herausfordernd und intensiv erlebt. Unserer Koordinatorin Roswitha Eisl und ihrem motiviertem und engagiertem Team der ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen war von Anfang an wichtig, dass die von uns betreuten kranken, sterbenden und trauernden Menschen gerade in dieser so belastenden Zeit nicht alleine gelassen werden. Und so haben wir uns gemeinsam bemüht, rasch verschiedene Möglichkeiten zu finden, um auch ohne physischen Kontakt zu begleiten und zu unterstützen. Dabei kam neben den Telefonaten und SMS Nachrichten auch die Konversation mittels WhatsApp zum Einsatz.

Die KollegInnen waren aber auch in der persönlichen Begleitung besonders kreativ. „Zaun- und Balkongespräche“, kleine Aufmerksamkeiten wie Blumen, Bücher und selbstgebackene Kuchen, die vor die Wohnungstür gestellt wurden, sind nur einige der Beispiele der vergangenen Wochen und Monate.

Eine weitere Herausforderung war das Abschiednehmen und die Suche nach möglichen Ritualen für Trauernde. Hier war unter anderem auch die

Hospiz und Trauer Helpline NÖ, die vom Landesverband Hospiz initiiert und u.a. von den KoordinatorInnen der NÖ Hospizteams täglich besetzt war, sehr hilfreich, da Angehörige einerseits Fragen nach Möglichkeiten des Abschiednehmens klären und ebenso über ihre damit verbundenen Gefühle offen sprechen konnten.

Abstand halten, eine Mund-Nasenschutzmaske tragen, Hygienevorschriften einhalten, das gilt natürlich weiterhin alles für uns und somit muss auf körperlichen Kontakt, wie das Trösten mit einer Umarmung oder das Halten der Hand verzichtet werden.

Dennoch ist uns heute mehr denn je bewusst, wie wertvoll Hospizarbeit ist.

Daher bieten wir für alle, die sich mit dem Thema intensiver beschäftigen wollen oder die als ehrenamtliche MitarbeiterInnen tätig werden möchten, ab Februar 2021 wieder einen **Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung** an.

Nähere Informationen finden sie auf unserer Homepage:

<https://www.hospiz-stmartin.at>

Sie erreichen uns unter:

Tel. 0664 422 79 05 (Koordinatorin Roswitha Eisl)

Mail: office@hospiz-stmartin.at

Veranstaltungen in St. Martin

1. September bis 8. November 2020

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE IN ST. MARTIN

Sonntag	9:30	Eucharistiefeier
Mittwoch	18:30	Eucharistiefeier
Freitag	8:00	Eucharistiefeier
Samstag	18:30	Vorabendmesse

September

So 6.9.	23. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, ich will nun bewusst still sein und hören, was du von mir willst.</i> Ez 33,7-9 Wenn du ein Wort aus meinem Mund hörst, musst du sie vor mir warnen. Mt 18,15-20 Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.
Sa 12.9.	Orgelsommer Karl Wagner und Freunde
So 13.9.	24. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, manchmal ist vergeben nicht leicht, aber ich will es probieren!</i> Sir 27,30-28,7: Denk an das Ende, lass ab von der Feindschaft. Mt 18,21-35: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? 9:30 Erstkommunionfeier ; wir bitten wegen der COVID19 Beschränkungen auf andere Gottesdienste auszuweichen
Sa 19.9.	Ökumenische Sternwanderung Pfarre St. Leopold (s. Seite 2)
So 20.9.	25. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, lass mich deine Güte finden und an die Menschen weitergeben.</i> Jes 55,6-9: Sucht den Herrn, er lässt sich finden, ruft ihn an, er ist nah! Mt 20,1-16a: Ist dein Auge böse, weil ich gut bin? 9.30 Dank und Bittgottesdienst , Gestaltung durch den Chor St. Martin „Martini voices“
Di 22.9.	Babysitterkurs 2020 , erster Abend. Infos auf der Homepage oder telefonisch in der Pfarrkanzlei 02243 32568
So 27.9.	26. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, ich will achtgeben, dass ich die richtigen Wege gehe.</i> Ez 18,25-28: Mein Weg soll nicht richtig sein? Sind es nicht eure Wege, die nicht richtig sind? Mt 21,28-32: Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? 11:00 „Klosterneuburg – Stift und Stadt im Wandel der Zeit“ Konstanze Veit, BA führt uns durch die Obere Stadt. Treffpunkt vor der Post, Roman- Scholz-Platz Anmeldung erforderlich! (s. Seite 3)
Mo 28.9.	Meditation, Albrechtsbergersaal
Di 29.9.	Geburtstagsmesse

Oktober

Sa 3.10.	Firmung(en) in St. Martin – wegen der COVID19 Beschränkungen nur Teilnahme an der Vorabendmesse möglich! 18:30 Vorabendmesse
So 4.10.	27. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, gib mir etwas von deiner Kreativität, damit ich die Steine, die mir in den Weg gelegt werden gut einsetze.</i> Jes 5,1-7: Ich will singen von meinem Freund, das Lied meines Liebsten von seinem Weinberg. Mt 21,33-44: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. ----- Firmung(en) – wegen der COVID19 - Beschränkungen keine reguläre Sonntagsmesse! Bitte auf andere Gottesdienste in Klosterneuburg ausweichen!
So 11.10.	Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, ich vertraue dir, dass alles gut wird.</i> Jes 25,6-10a: Gott, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen Mt 22,1-14: Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein!
So 18.10.	29. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, ich will achtgeben, wer mit gegenüber steht, und ihm gebührend handeln.</i> Jes 45,1,4-6: Ich bin der Herr und sonst niemand. Mt 22,15-21: Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?
Mo 19.10.	Meditation, Albrechtsbergersaal
So 25.10.	30. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, hilf mir die Waage zwischen dir, den anderen und mir ausbalanciert zu halten.</i> Ex 22,20-26: So spricht der Herr Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten. Mt 22,34-40: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?
Mo 26.10.	Nationalfeiertag
Di 27.10.	Geburtstagsmesse
November	
So 1.11.	Allerheiligen <i>Gott, dein Herrlichkeit und Heiligkeit will ich in jedem und allem sehen.</i> Offb 7,2-4.9-14: Fügt dem Land und dem Meer und den Bäumen keinen Schaden zu. Mt 5,1-12a: Er öffnete seinen Mund, er lehrte sie. 9:30 Gottesdienst musikalisch gestaltet 15:00 Wortgottesdienst und Gräbersegnung auf dem Friedhof (entfällt bei starkem Regen; kein Ersatz in der Friedhofskapelle)
Mo 2.11.	Allerseelen
So 8.11.	32. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, deine Weisheit hat mehr mit Klugheit als mit Wissen zu tun.</i> Weish 6,12-16: Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit. Mt 25,1-13: Seid also wachsam, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde. 9:30 Martini-Festgottesdienst ; keine Agape!